

11. Feb. 2010

**Anfrage**

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier  
und Genossinnen  
an den Bundesminister für Gesundheit  
betreffend „Limonaden erhöhen Krebsrisiko“**

Regelmäßiger Konsum von Softdrinks verdoppelt laut einer amerikanischen Studie das Risiko, an Bauchspeicheldrüsenkrebs zu erkranken (science ORF.at 08.02.2010).

Ein Team um Mark Pereira <http://www.research.umn.edu/spotlight/pereira.html> von der Universität Minnesota soll herausgefunden haben, daß es zwischen Bauchspeicheldrüsenkrebs und dem Konsum von Softdrinks offenbar einen Zusammenhang gibt.

60.000 Männer und Frauen aus Singapur wurden von Experten 14 Jahre lang medizinisch betreut. In dieser Zeit traten 140 Fälle von Pankreaskrebs auf. Diejenigen, die zwei oder mehr stark zuckerhaltige Getränke pro Woche konsumierten, hatten ein um 87 Prozent erhöhtes Risiko, an dieser Krebsart zu erkranken. In Bezug auf den Konsum von Fruchtsäften gab es hingegen keinen statistischen Zusammenhang.

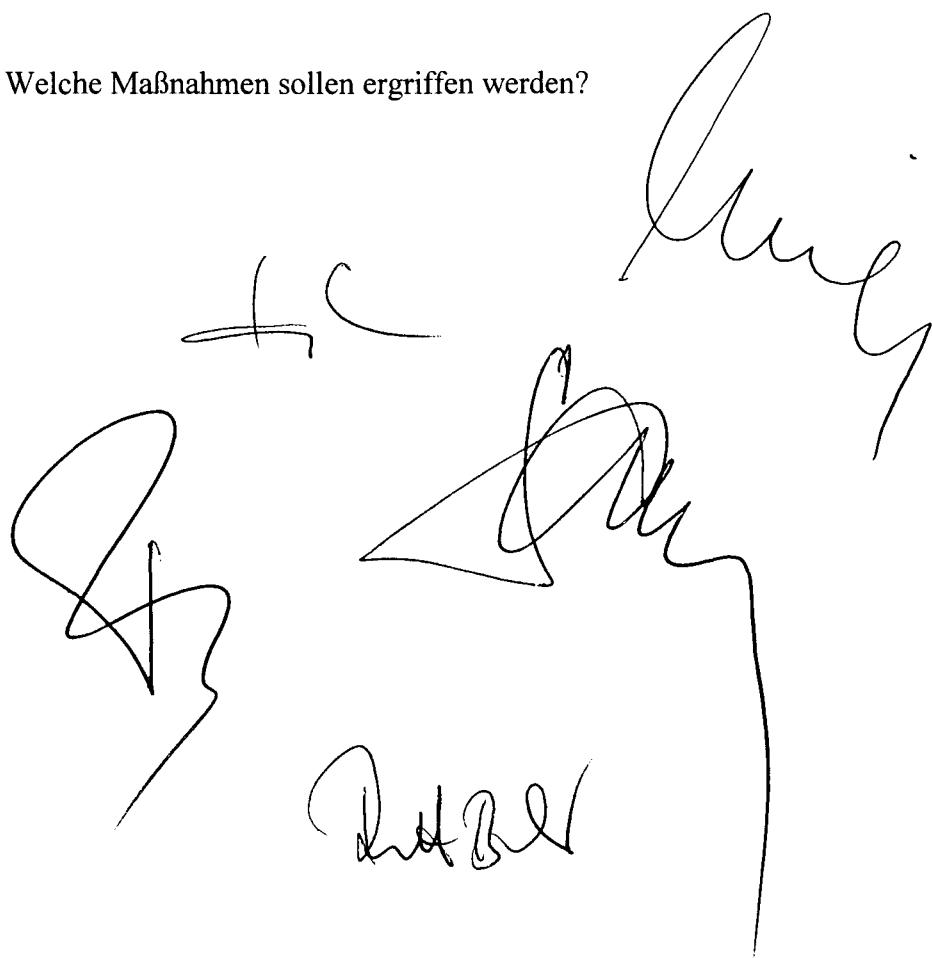
Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Gesundheit nachstehende

**Anfrage:**

1. Ist dem Ressort die Studie bekannt?  
Welche Schlussfolgerungen zieht das Ressort aus den vorliegenden Ergebnissen?
2. Ist es denkmöglich, dass Insulin der Auslöser für diese Krebserkrankungen ist?
3. Wie beurteilen Sie und das Ressort insgesamt den Konsum von Limonaden (Softdrinks) in Österreich?

4. Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus dem Konsum von Limonaden generell für den nationalen Aktionsplan Ernährung?  
Welche für Kinder und Jugendliche?

5. Welche Maßnahmen sollen ergriffen werden?



A large, handwritten signature in black ink is written over the bottom half of the page. The signature is fluid and cursive, with some loops and variations in line thickness. It appears to contain the word "Krebsrisiko" (Cancer Risk) in a stylized form.